



Luxemburg soll das 30%-Klimaschutzziel der EU befürworten ! Offener Brief an die Luxemburger Regierung

Luxemburg, den 25. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Staatsminister,
sehr geehrte Ministerinnen und Minister,

in diesen Tagen wird die Luxemburger Regierung ihre Position bezüglich der europäischen Klimaschutzziele mit Hinblick auf den kommenden EU-Umweltministerrat Ende Juni festlegen. Dabei geht es im Wesentlichen um die Frage, ob die EU ihre Treibhausgas-Reduktionsziele bis 2020 unilateral von minus 20 Prozent auf minus 30 Prozent im Vergleich zu 1990 erhöhen soll.

Die in der Initiative „Votum Klima“ zusammengeschlossenen Organisationen (1) appellieren hiermit erneut an Sie, zu unserer Verantwortung für den Klimawandel zu stehen und eine solche Erhöhung der EU-Reduktionsziele zu unterstützen.

Die Treibhausgasemissionen innerhalb der Europäischen Union liegen bereits heute um mehr als 17 Prozent niedriger als im Jahr 1990 (2). Ein Festhalten an einem Reduktionsziel von minus 20% bis 2020 würde daher quasi den Stillstand für den europäischen Klimaschutz für die kommenden 10 Jahre bedeuten.

Die Notwendigkeit verstärkter Klimaschutzanstrengungen und deren Vorteile für die Zukunft Europas sind offensichtlich: Klimaschutz ist der Motor für die Modernisierung der EU-Wirtschaft, für direkte Investitionen und Innovationen in Bereichen mit hohem Wachstums- und Arbeitsplatzpotential.

Die EU-Kommission hat bereits 2010 in einer Studie (3) die Vorteile eines verstärkten Klimaschutzes für Europa beschrieben: die technische Innovation und die Wettbewerbsfähigkeit Europas werden gestärkt. Hunderttausende neuer Arbeitsplätze werden entstehen. Der Energieverbrauch, die Kosten und die Abhängigkeit der europäischen Wirtschaft von immer teurer werdenden fossilen Brennstoffen und die Kosten für Luftreinhaltung und Gesundheit werden verringert werden.

Nicht zuletzt ist ein solcher Schritt notwendig, damit die langfristigen Klimaschutzziele eingehalten werden können. Ein EU-Reduktionsziel von lediglich 20% bis 2020 ist nicht im Einklang mit den aus wissenschaftlicher Sicht notwendigen Reduktionen bei den Treibhausgasemissionen. Damit die globale Temperaturerhöhung von 2°C nicht überschritten wird, müssen die Industrienationen bis 2020 ihre Emissionen um mindestens 40%, bis 2050 sogar um 95% reduzieren. Selbst bei einem Temperaturanstieg von 2°C schätzen die Vereinten Nationen, dass bis 2050 mehr als 200 Millionen Menschen ihre Dörfer, Städte, Inseln oder Landstriche verlassen müssen, dass 30 Millionen Menschen mehr an Hunger leiden werden und dass 2-3 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben werden.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, sehr geehrte Ministerinnen und Minister,

Im März dieses Jahres haben sich die Umweltminister von sieben EU-Staaten (4) für eine bedingungslose Erhöhung der EU-Klimaschutzziele ausgesprochen. Auch die im März von der EU-Kommission vorgestellte „EU Roadmap 2050“ belegt die Vorteile eines solchen Schrittes für Europa.

Wir stellen mit großer Sorge fest, dass Luxemburg sich im Rahmen der europäischen Klimaschutz-Diskussionen bislang nicht für diese weiterreichenden Klimaschutzziele ausgesprochen hat.

Votum Klima möchte an dieser Stelle daran erinnern, dass der Premierminister uns anlässlich einer Unterredung Ende Januar 2010 versicherte, dass Luxemburg eine Erhöhung des EU-Reduktionsziels auf minus 30% bis 2020 unterstützen wird.

In diesem Sinne appellieren wir an die gesamte Regierung, sich bei den Verhandlungen auf EU-Ebene für eine unilaterale Erhöhung der europäischen Klimaschutzziele von minus 20% auf mindestens minus 30 Prozent bis 2020 einzusetzen.

Hochachtungsvoll,



Martina Holbach
Koordination Votum Klima

(1) Aide à l'Enfance de l'Inde, Aktioun Öffentlechen Transport, Association de Soutien aux Travailleurs Immigrés (ASTI), Action Solidarité Tiers Monde (ASTM), Attac, bioLABEL, Église Catholique à Luxembourg, Bridderlech Deelen, Caritas Luxembourg, Cercle de Coopération, Conférence Générale de la Jeunesse Luxembourgeoise, Committee de Liaison des Associations Etrangères (CLAE), Demeter Bond Lëtzebuerg, Etika, European Antipoverty Network, Eurosolar Lëtzebuerg, Frères des Hommes, Greenpeace Luxembourg, Handicap International, d'Haus vun der Natur, Fondation Hëllef fir d'Natur, Commission Justitia et Pax, Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga, Lëtzebuenger Velos-Initiativ, Mouvement Écologique, Natura, SOS Faim Luxembourg, TransFair-Minka, UNICEF

(2) Europäische Umweltagentur

(3) Analysis of options to move beyond 20% greenhouse gas emission reductions and assessing the risk of carbon leakage, Communication from the Commission to the Council, the European Parliament, the European Economic Committee and the Committee of the Regions, 26 May 2010

(4) Großbritannien, Schweden, Dänemark, Deutschland, Spanien, Griechenland, Portugal